

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Nachbarn im Westen, die Niederlande, sind uns in manchen Dingen voraus, z.B. im Bereich der schulischen Bildung der Kinder beruflich Reisender.

Seit 60 Jahren unterrichtet die Stichting Rijdende School in Geldermalsen, eine Spezia­lschule für Kinder beruflich Reisender in unterschiedlich großen Fahrzeugen nicht nur niederländische, sondern alle reisenden Kinder in den Niederlanden. Ständige Schulwechsel während der Reisesaison sind somit entbehrlich

Für die deutschen Kinder hat die Schule sogar eine deutsche Lehrerin eingestellt.

Die Schule arbeitet eng mit den Regelschulen zusammen und fördert jedes einzelne Kind individuell. Ergänzt wird das mobile Lehrangebot durch das Fernlernprogramm "School@ Home" für einzelne Kinder und kleine Gruppen, die sonst keinen Unterricht erhalten würden, da die Mindestzahl für den Einsatz einer Lehrkraft vor Ort nicht ausreicht.

Während des Winters besuchen die niederländischen Kinder die Regelschule, als Stammschule. Die Lehrkräfte der rijdenden school bleiben während dieser Zeit in regelmäßigem Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern und bereiten zusammen mit den Winterschulen die nächste Reisesaison vor.

Dieses hervorragende nationale Schulkonzept hat dazu geführt, dass immer mehr Schausteller und Circusse anderer europäischer Länder durch die Niederlande reisen und ihre Kinder der rijdenden school anvertrauen.

Deren Personalressourcen sind aber ausgeschöpft und daher sucht die niederländische Schule pädagogische Unterstützung aus den Herkunftsländern der reisenden Familien.

Diese Unterstützung können Lernpaten leisten, die im Grenzbereich wohnen und den niederländischen Lehrkräften beim Unterricht ausländischer reisender Kinder helfen.

So entstand der Plan des europäischen Netzwerkes ENTE, ein Projekt „Lernpaten für in Europa reisende Kinder“ einzurichten.

Aber auch in Deutschland sind zusätzliche Lernhilfen für die Kinder beruflich Reisender nötig.

Die in der Kultusministerkonferenz der Länder und ihren Arbeitsgremien abgesprochenen Maßnahmen und Instrumente zur Bildung der Kinder beruflich Reisender werden in den einzelnen Ländern nicht immer gleichmäßig umgesetzt. Dies ist aus unserer Sicht bedauerlich, aber unser föderalistischer Staatsaufbau gewährt den Ländern bekanntermaßen Handlungsspielräume, die unterschiedlich genutzt werden.

Für das ganze Land zuständige Schulen wie die Rijdende School in den Niederlanden gibt es in Deutschland mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen und Hessen nicht.

Die deutschen Bereichslehrkräfte als Bindeglied zwischen den Stamm- und Stützpunktschulen einerseits sowie den Eltern und den Kindern andererseits stoßen oftmals an ihre zeitlichen Grenzen, wenn sie bei der Erledigung der Hausaufgaben und beim Nacharbeiten des Unterrichtsstoffes helfen sollen.

Vor diesem Hintergrund wird BERiD zum 01. August 2014 in Deutschland das Projekt „Lernpaten für Circus- und Schaustellerkinder“ starten.

Es gibt einen ersten Konzeptentwurf, der noch in diesem Jahr auf einer Lehrerfortbildungsveranstaltung für die Bereichslehrkräfte in Deutschland beraten werden soll.

Leider gibt es immer noch wenige Länder, die keine oder nur ganz wenige Bereichslehrkräfte beauftragt haben.

Ich muss an dieser Stelle ganz deutlich sagen, dass ohne die Bereichslehrkräfte ein verantwortbarer Einsatz von Lernpaten nicht denkbar ist.

Somit wird das Lernpatenkonzept in Ländern ohne Bereichslehrkräfte nicht realisierbar sein.

Die Aufgaben für Bereichslehrkräfte und Lernpaten unterscheiden sich deutlich.

Die Lernpaten sollen die Tätigkeit der Bereichslehrkräfte ergänzen, sie können die Bereichslehrkräfte jedoch nicht ersetzen. Die Bereichslehrkräfte sollen durch die Lernpaten entlastet werden.

Lernpaten arbeiten ehrenamtlich und ergänzen die Tätigkeit von Stamm- und Stützpunktschulen sowie von Bereichslehrkräften. Sie wirken in enger Zusammenarbeit mit der zuständigen Bereichslehrkraft bei der Erfüllung des von der Stammschule festgelegten individuellen Lern- und Förderplans mit.

Sie leisten Hilfe beim Nacharbeiten des aktuellen Lernstoffes, helfen bei der Bearbeitung von ggf. bestehenden Lerndefiziten und unterstützen die Bereichslehrkräfte bei der Hausaufgabenbetreuung.

Wer kann Lernpate für Circus- und Schaustellerkinder werden?

Interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger, die zum Beispiel während ihres Berufslebens als Lehrkraft im Schuldienst tätig waren und als Pensionäre eine sinnvolle Tätigkeit für wenige Stunden im Jahr suchen.

Aber auch junge Menschen, die sich im Studienseminar auf den Lehrerberuf vorbereiten, kommen als Lernpaten in Betracht.

Natürlich sind auch aktiv im Beruf stehende Lehrkräfte eingeladen, die ehrenamtliche Tätigkeit eines Lernpaten zeitweise auszuüben.

Auch andere pädagogische Fachkräfte, wie Erzieherinnen und Erzieher oder sozialpädagogische Fachkräfte können als Lernpate fungieren.

Heute haben wir es mit einer ganz besonderen Persönlichkeit zu tun.

Wenn wir im nächsten Programmpunkt Frau Sandra Wolf offiziell zur ersten Lernpatin in Deutschland für Circus- und Schaustellerkinder ernennen, so geschieht dies in Anerkennung ihrer Verdienste und Eignung für diese Tätigkeit, die sie in den vergangenen Jahren in unterschiedlicher Weise unter Beweis gestellt hat.

Frau Wolf ist die erste und außerordentlich aktive Lernpatin im Sinne des ENTE-BERiD-Projektes in Niedersachsen.

In Deutschland werden wir das Lernpatenprojekt in einem ersten Schritt in Form einer „Inselbildung“ erproben, d. h., an einzelnen Orten, wie hier in Hannover. Wir werden Lernpaten beauftragen, auch wenn die Überbaustruktur noch fehlt. Zu diesem vorläufigen Weg gehören auch Pilotprojekte.

Im weiteren Verlauf soll die Organisation des Projekts der staatlichen Behördenorganisation in Deutschland entsprechen, das heißt es wird Zuständigkeiten auf der Bundesebene, auf der Länderebene und auf der Ebene der Kreise/Städte und Gemeinden geben. Diese Organisationsform wird die Abstimmung mit den Schulen und der Schulaufsicht erleichtern.

Zu den Lernorten, an denen die Lernpaten tätig werden:

Den Kindern sollen „ergänzende Lernorte“ möglichst in der Nähe der Standplätze der Wohnwagen auf den Circusplätzen oder den Kirmesstandorten angeboten werden. In Frage kommen z.B. öffentliche Gebäude wie Schulen oder Verwaltungsgebäude der Kommunen, kirchliche Gebäude wie Gemeindehäuser oder Jugendheime, aber auch geeignete Kirmesgeschäfte wie Kirmesrestaurants kommen in Betracht.

Bestens geeignet sind Orte wie dieser, nämlich die von den Schaustellerverbänden bereitgestellten Schulwagen. Die stehen auch in Sachsen-Anhalt und Thüringen zur Verfügung.

Die in Deutschland tätigen Lernpaten werden bei der Ausübung ihres Ehrenamtes unfallversichert sein.

Ich komme zum Schluss mit der Bitte, nach Ihren Möglichkeiten für das Projekt zu werben.

Frau Wolf sowie das Europäische Bildungswerk für Gesellschaft und Beruf in Berlin als nationaler ENTE-Service Point Deutschland und ich als Bundeskoordinator nehmen Bewerbungen entgegen und leiten sie an eine eigens für die Realisierung der Maßnahme eingerichtete Projektgruppe weiter.

Die Lernpaten erhalten eine schriftliche Beauftragung durch BERiD.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche uns allen viel Erfolg bei der Realisierung dieses wichtigen Projektes.